

## Horst Konzen zum 80. Geburtstag

Am. 24. Juni 2016 vollendet Professor Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. *Horst Konzen* seinen 80. Geburtstag. Er blickt auf ein breit gefächertes und eindrucksvolles wissenschaftliches Œuvre zurück, das bereits anlässlich der ihm im Jahre 2006 zugeeigneten Festschrift zu seinem 70. Geburtstag eingehend gewürdigt worden ist. Ein Blick in sein aktuelles Schriftenverzeichnis lehrt jedoch, das wissenschaftliche Wirken des 1975 an die Freie Universität Berlin berufenen Hochschullehrers und Rechtswissenschaftlers dauert auch nach seiner Emeritierung an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz im Jahre 2003 bis heute ungebrochen an.



Aus dem breit gefächerten Werk wird ersichtlich: *Horst Konzen* ist Arbeitsrechtler mit Leib und Seele. Die arbeitsrechtswissenschaftliche Diskussion hat er seit der Veröffentlichung „Übernahme und Unterstützung wilder Streiks durch Gewerkschaften“ im Jahre 1970 durch nicht weniger als sechs Monographien und zahlreiche, auch in dieser Zeitschrift erschienene Aufsätze bis heute nachhaltig bereichert und beeinflusst. Dabei war und ist das schnelle und deshalb auch schnelllebige Statement seine Sache nicht. Gleichwohl hat er sich nie gescheut, aktuelle und auch rechtspolitisch „brisante Eisen“ anzupacken und seine Auffassung wortgewaltig einzubringen. Davon legen etwa seine zahlreichen Veröffentlichungen zum Betriebsverfassungs- und Tarifvertragsrecht eindrucksvoll Zeugnis ab, vielleicht aber noch mehr seine Beiträge zum nach wie vor unkodifizierten Arbeitskampfrecht – sei es das Werk „Die Ausspernung im System von Arbeitsverfassung und kollektivem Arbeitsrecht“, das er 1980 gemeinsam mit *Rupert Scholz* veröffentlicht hat, sei es die Monographie zu „Unternehmensaufspaltungen und Organisationsänderungen im Betriebsverfassungsrecht“ aus dem Jahre 1986.

Nach der Rechtsprechungsänderung des 4. *Senats* des *BAG* im Jahre 2010 hat sich *Horst Konzen* in der Debatte um den „Grundsatz der Tarifeinheit“ mit der ihm eigenen Tiefgründigkeit und Präzision deutlich positioniert („Die Kodifikation der Tarifeinheit im Betrieb“, *JZ* 2010, 1036) und gemeinsam mit *Harald Schliemann* den Regierungsentwurf zu einem Tarifeinheitsgesetz umfassend und überaus kritisch gewürdigt (*RdA* 2015, 1). Es spricht für die nachhaltige Prägekraft seiner wissenschaftlichen Arbeit, dass er dabei nahtlos an seine Abhandlung zur „Tarifeinheit im Betrieb“ aus dem Jahre 1978 anknüpfen konnte. Nach dem Inkrafttreten des Tarifeinheitsgesetzes im Juli des letzten Jahres wird der Jubilar – so kann man vermuten – die anstehende Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts über die anhängigen Verfassungsbeschwerden mit besonderem Interesse verfolgen. Mit den fünf Beiträgen des vorliegenden Hefts gratulieren Schüler und Freunde sowie die Redaktion und die Schriftleitung der *NZA Horst Konzen* herzlich zu seinem runden Geburtstag. Möge ihm – wie uns – seine Schaffenskraft noch lange erhalten bleiben.

*Richter am BAG Dr. Jürgen Treber, Erfurt*